



Goethe-Gymnasium Ibbenbüren



SCHULINTERNES
CURRICULUM

Fachschaft Deutsch



DAS FACH DEUTSCH AM GOETHE-GYMNASIUM

Deutsch als Unterrichtsfach des gymnasialen Bildungsgangs, das ist mehr als nur eine (Mutter-)Sprache.

Das Fach Deutsch ist eingebunden in das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld, dessen gemeinsamer Gegenstand sprachliche, musikalische und bildnerische Gestaltungen sind sowie Verfahren und Erkenntnisweisen, die der Auseinandersetzung mit diesen Gestaltungen

dienen. Eigenständige Produktionen im Sinne kultureller Teilhabe spielen dabei eine wichtige Rolle. Als sprachliches Fach fördert Deutsch darüber hinaus jedoch auch die kritische Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit dem Kulturgut Sprache und mit der Bedeutung der Sprache für gelingende Kommunikation. Die Schülerinnen und Schüler lernen im Deutschunterricht, wie Textrezeption (vermittelt durch Print-, Ton- und Bildmedien), Textproduktion und die Beobachtung eigener sowie fremder Sprachnutzung ihre Persönlichkeit formt, ihre Weltsicht bestimmt und ihre Fähigkeit prägt, mit anderen Menschen umzugehen. Das Fach als solches trägt also ebenfalls dazu bei, unseren Schülerinnen und Schülern Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung zu ermöglichen.

Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung bedeutet Selbstbewusstsein, dem Selbstfindung vorausgeht. Diese findet in der realen Welt in der Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen und Erwachsenen statt; also erproben wir mit den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, wie sie Aussagen über sich selbst machen können, schulen aber auch ihre Fähigkeit, Mitteilungen anderer anzunehmen, die diese über sich machen.

FACHLICHE KOMPETENZEN

Die differenzierte Entwicklung der Verstehens-, Darstellungs- und Reflexionskompetenz beinhaltet die Vermittlung von sprachlicher, kultureller, ästhetischer, ethischer und methodischer Kompetenz, welche auf einem fachspezifisch wissenschaftspropädeutischen Grundlagenwissen basieren. Folglich sind Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, Reflexion über Sprache durchgehende Schwerpunkte des Deutschunterrichts. Methoden des fachspezifischen, fachübergreifenden und fächerverbindenden Arbeitens werden kontinuierlich geschult.

Probleme der Selbstfindung sind in literarischen Texten modellhaft und konzentriert dargestellt. Mit der Interpre-

tation solcher Schriften liefert der Deutschunterricht seinen ganz spezifischen Beitrag zur Bildung junger Menschen.

Selbstbewusstsein beruht auf Sachkompetenz. Der Deutschunterricht vermittelt Sicherheit, was die Regeln des Redens und Schreibens einschließlich der Rechtschreibung und Zeichensetzung anbelangt; er vermittelt den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse darüber, wie die deutsche Sprache funktioniert; er führt in das Fachvokabular ein, das die Voraussetzung dafür ist, dass Schülerinnen und Schüler sich sachgerecht mit fiktionalen und nichtfiktionalen Texten auseinander setzen können.

Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung heißt Selbstbehauptung durch Mitbestimmung in allen Lebensbereichen; in einer Demokratie findet diese durch friedliche Konflikt-



lösung statt. In den dabei ablaufenden Kommunikationsprozessen ist es notwendig, auf solider sachlicher Basis inhaltlich exakte eigene Urteile zu fällen und Mitteilungen zu formulieren, aber auch die anderer

präzise aufzunehmen und nicht zuletzt mit den Beziehungsaspekten solcher Mitteilungen kompetent umzugehen. Indem der Deutschunterricht einen wesentlichen Beitrag zur Schulung dieser Fähigkeiten leistet, stärkt er nicht nur das Ich der Schülerinnen und Schüler, sondern erhöht zugleich deren Teamfähigkeit und ihre Bereitschaft zum Dialog mit anderen Menschen innerhalb und außerhalb der Schule sowie innerhalb und außerhalb Deutschlands.

Die ausgeführten Ziele verstehen sich dabei nicht als Selbstzweck, sondern sind eingebettet in einen sprachlich-literaturwissenschaftlichen Fachzusammenhang.

INHALTLICHE KONKRETISIERUNG

In der Auseinandersetzung mit europäischer, insbesondere deutschsprachiger Literatur aus Vergangenheit und Gegenwart wird die Entwicklung der ausgeführten fachlichen Kompetenzen gezielt gefördert. Dies geschieht auch unter besonderer Berücksichtigung von historisch-gesellschaftlichen Fragestellungen, was über

Richtlinien und Lehrplan hinausgehend auch die Teilnahme und Mitgestaltung am kulturellen Leben der Stadt Ibbenbüren bedeutet. Konkret erfolgt dies

- in hoch- und plattdeutschen Lesewettbewerben, Besuch von Theateraufführungen, Teilnahme an literarischen Cafés und Schreibwettbewerben
- in besonderer Beschäftigung mit Goethe
- in der verstärkten Beschäftigung mit europäischen Themen im Austausch mit den Partner- und Kontaktschulen
- in fachübergreifenden oder fächerverbindenden Projekten mit Geschichte, Religion, Philosophie, Musik, Kunst und anderen Fachbereichen

SCHULINTERNES CURRICULUM

Das hiermit vorgelegte Dokument konkretisiert die oben ausgeführten Inhalte und fachlichen Kompetenzen weiter für den praktischen Unterrichtsalltag. Es setzt damit die Vorgaben des Kernlehrplans NRW für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I um und sichert somit die Standardkonformität des Fachunterrichts für das Goethe-Gymnasium ab. Ziel ist es dabei jedoch vor allem auch, neben erhöhter Transparenz der Unterrichtsplanung

sicherzustellen, dass die unterrichtliche Abstimmung zwischen den Lerngruppen einer Jahrgangsstufe möglichst bruchlos verläuft, nicht zuletzt um auch im Rahmen des nicht klassen-, sondern jahrgangsstufenbezogenen individuellen Förderkonzepts am Goethe-Gymnasium gezielte und fachlich angemessen abgestimmte Inhalte in den Ergänzungsstunden für das Fach Deutsch anbieten zu können. Das Curriculum ist dementsprechend jahrgangsstufenweise gegliedert:

<i>Jahrgangsstufe 5</i>	<i>ab S. 4</i>
<i>Jahrgangsstufe 6</i>	<i>ab S. 14</i>
<i>Jahrgangsstufe 7</i>	<i>ab S. 23</i>
<i>Jahrgangsstufe 8</i>	<i>ab S. 33</i>
<i>Jahrgangsstufe 9</i>	<i>ab S. 43</i>
<i>Bewertungskriterien / Prüfungsformate / Schlussbemerkung / Änderungshistorie</i>	<i>ab S. 51</i>

Stand der Informationen: September 2018

SCHWERPUNKTE DER UNTERRICHTLICHEN ARBEIT (JGST. 5 / 6)

Die hier aufgeführten Kompetenzen werden im Gesamtrahmen der Erprobungsstufe (5 und 6) vermittelt.

SPRECHEN & ZUHÖREN	UMGANG MIT TEXTEN & MEDIEN	SCHREIBEN
<p>Sprechen</p> <ol style="list-style-type: none"> deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig erzählen Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen Wünsche und Forderungen angemessen vortragen eigene Meinungen formulieren und in Ansätzen strukturiert vertreten <p>Gespräche führen</p> <ol style="list-style-type: none"> Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten Kommunikationsstörungen erkennen und Korrekturen vorschlagen <p>Zuhören</p> <ol style="list-style-type: none"> aufmerksam zuhören, sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere reagieren sich Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten <p>Gegenstand sprechen / szenisches Spielen</p> <ol style="list-style-type: none"> gestaltend sprechen kürzere Texte auswendig vortragen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben 	<p>Lesetechniken & -strategien</p> <ol style="list-style-type: none"> informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen Informationsquellen nutzen <p>Umgang mit Sachtexten & Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen <p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ol style="list-style-type: none"> einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen untersuchen <p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten & Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> Geschichten nachgestalten, umformulieren; Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren 	<p>Schreiben als Prozess</p> <ol style="list-style-type: none"> sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden <p>Texte schreiben</p> <ol style="list-style-type: none"> Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden, berichten, die Bedeutung nicht sprachlicher Zeichen erklären eigene Meinung formulieren und hierfür Argumente anführen Formen appellativen Schreibens und Vorlagen erkennen und bewerten und einfache appellative Texte verfassen den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben zu Texten Fragen entwickeln und beantworten, Aussagen belegen Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren persönliche Briefe formulieren <p>Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ol style="list-style-type: none"> Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden
<ul style="list-style-type: none"> Wir und unsere Schule Gedichte vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> (Tier-) Beschreibung Spannend erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> Märchen Sachtexte Jugendroman

REFLEXION ÜBER SPRACHE

Sprache als Mittel der Verständigung

1. Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit erkennen
2. von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen

Sprachliche Formen & Strukturen in ihrer Funktion

3. Wortarten unterscheiden, erkennen, deren Funktion untersuchen und sie terminologisch richtig bezeichnen
4. die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion kennen und sie richtig anwenden
5. die grundlegenden Strukturen des Satzes beschreiben
6. die Bildung von Wörtern untersuchen, einfache sprachliche Bilder verstehen
7. über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen

Sprachvarianten & Sprachwandel

8. Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen und die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen erkennen und nutzen
9. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen
10. Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen beziehen

Richtig schreiben – Laut-Buchstabenebene

11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und es anwenden

Richtig schreiben - Wortebene

12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen

Richtig schreiben - Satzebene

13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten

Lösungsstrategien

14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse und Nachschlagen im Wörterbuch

Wortarten**Satzglieder****übergreifend: Rechtschreibung**

Unterrichtsvorhaben	Bezug zum Deutschbuch JgSt. 5 (Schwerpunkte)
1. Wir und unsere neue Schule (Brief als Klassenarbeit)	Kapitel 1
2. Wörter und Wortarten (Klassenarbeit)	Kapitel 12
3. Märchen (Klassenarbeit), UV ggf. gekoppelt an Besuch des Märchenerzählers	Kapitel 6
4. Satzglieder und Sätze (Klassenarbeit)	Kapitel 13
5. Beschreiben (Sachtexte lesen, Informationen aus Sachtexten entnehmen) (Klassenarbeit)	Kapitel 4
6. Spannendes Erzählen (Klassenarbeit) – ggf. auch erweitert um das Lesen einer Ganzschrift	Kapitel 3

Rechtschreibung bildet einen Schwerpunkt für die Ergänzungsstunden (Kapitel 14 und Arbeitsheft zum Buch).

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit z. B. Kunst, auch Raum-Gestaltung	Thema: Wir und unsere neue Schule Schwerpunkt: Sprechen, Schreiben, Lesen	Jahrgangsstufe 5.1
--	---	-----------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Erlebnisse erzählen - Erfahrungen austauschen - Wünsche formulieren <u>Gespräche führen</u> - Informationsgespräche - Regeln vereinbaren, Absprachen treffen <u>Zuhören</u> <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Vorlesen	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Klärung von Voraussetzungen, Einführung bzw. Vertiefung <u>Schreibhandlungen</u> - Briefe schreiben <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - z.B. Texte zum Thema „Traumschule, zu ersten Erfahrungen am „Goethe“, auch im Vergleich zur Grundschule	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> - Aufbau von Textverständnis und Einführung in Arbeitstechniken der Textbearbeitung <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - Interview - Steckbrief <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - Schulgeschichten <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - Brief, Email
--	---	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - Höflichkeitspronomen - Stilebenen im Brief	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Wortschatzarbeit	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - briefspezifische Rechtschreib- und Zeichensetzungregeln
--	--	---	---

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Grundschulkenntnisse / Ausgleich	Materialien/Medien Deutschbuch S. 14ff. und S. 320. Arbeitsheft S. 102.	Produkte/Überprüfungsformate Persönlicher Brief als 1. Klassenarbeit Mündlich: Typ 1 , 3 Schriftlich: Typ 1a, b, 6
---	--	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Wörter und Wortarten	Jahrgangsstufe
Englisch		5.1
Schwerpunkt: Reflexion über Sprache		

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Unterschiede mdl. und schriftl. Sprachgebrauch - Alterserfahrungen mit Sprache - Wortarten <u>Gespräche führen</u> <u>Zuhören</u> <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u>	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> <u>Schreibhandlungen</u> - Leistung der Wortarten <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Spiel mit Wörtern	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - Wirkung von Wortarten in Texten z.B die Bedeutung des Adjektivs in Beschreibungen... <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - Wirkung von Wortarten in Texten (im Unterschied zu Bedeutungen im Gedicht) <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - Laut- und Wortspiele
---	--	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - grammatische Terminologie: Nomen, Adjektiv, Artikel, Pronomen, Präpositionen, Verb	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - Bezug zu Englisch: Groß- und Kleinschreibung	<u>Richtig schreiben</u> - Wortebene und ihre Regeln - Tipps zur Rechtschreibung
---	--	---	--

Voraussetzungen/Bezüge zu verganginem und folgendem Unterricht Grundschule Wortschatz (-erweiterung)	Materialien/Medien Deutschbuch S. 219-250 und 329ff. Arbeitsheft S. 38-49.	Produkte/Überprüfungsformate Mündlich: Typ 1 b KA (Typ 2 a und b, 4) 5
---	---	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Kunst	Thema: Von Wünschen und Verwünschungen Schwerpunkt: Märchen	Jahrgangsstufe 5.1
---	---	------------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Vorwissen austauschen <u>Gespräche führen</u> <u>Zuhören</u> - aufmerksam zuhören und sach-, situations- und adressatenbezogen reagieren <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Vorlesen - szenische Umsetzung epischer Texte	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Erzählgerüst entwerfen - eigene Texte kriteriengeleitet überarbeiten <u>Schreibhandlungen</u> - über Texte (Märchen) schreiben - gattungstypische Gestaltungsmerkmale einsetzen <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - eigene Märchen schreiben - klassische Märchen umschreiben - Parodien und „Anti-Märchen“ - Aktualisierungen	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> - Textverständnis aufbauen <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - Märchenverfilmungen <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - Gattungsmerkmale „Märchen“ - typische Märchenfiguren untersuchen - Erzählkurve im Märchen <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u>
--	---	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - formelhafte Wendungen und Bausteine als gattungsspezifische Merkmale kennen	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - Märchensprache vs. Alltagssprache: historisch-stilistische Besonderheiten erkennen, verstehen und gestaltend einsetzen	<u>Richtig schreiben</u>
---	---	---	--------------------------

Voraussetzungen/Bezüge zu verganginem und folgendem Unterricht Grundschulkenntnisse / individuelles Vorwissen UV „Spannend Erzählen“	Materialien/Medien Deutschbuch S. 113-132 S. 325 Märchensammlungen	Produkte/Überprüfungsformate Märchen(auszug) untersuchen und/oder Märchenanfang weiterschreiben KA: Typ 4, 1 a/b
---	--	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Vom Wort zum Satz...zum Text Schwerpunkt: Satzglieder – Sätze	Jahrgangsstufe
Englisch		5.2

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Intonation – Satz, Zeichensetzung - Lesetempo</p> <p><u>Gespräche führen</u> - Sprechtempo</p> <p><u>Zuhören</u></p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u></p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u></p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - Texte bearbeiten, verändern</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u></p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u></p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - Satzglieder und Satzarten und ihre Wirkung - sprachliche Phänomene beschreiben und erklären</p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u> - Umgang mit Sätzen in sprachexperimentellen Texten (Sprachspiele, konkrete Poesie)</p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u></p>
---	--	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - grammatische Terminologie: Subjekt, Prädikat, Objekt - Hauptsatz, Nebensatz - Grundlegende Strukturen des Satzbaus - operationale Verfahren	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - Satzebene
---	--	---	---

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Grundschule Vgl. UV Wörter und Wortarten	Materialien/Medien Deutschbuch S.101ff. Arbeitsheft S. 33 - 44	Produkte/Überprüfungsformate Möglichkeit von Kurzvorträgen, Expertenberichten KA: Typ 2a oder 5
--	---	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Informationen in Sachtexten sammeln und auswerten Schwerpunkt: Beschreiben	Jahrgangsstufe
Erdkunde, Biologie		5.2

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Informationen weitergeben <u>Gespräche führen</u> - sachliches Sprechen <u>Zuhören</u> <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u>	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Schreibziel der Information - sammeln, ordnen, formulieren <u>Schreibhandlungen</u> - Informationen auswerten, beschreiben, berichten - Personen-, Tier-, Weg-, Vorgangsbeschreibung <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - nach Textmustern schreiben	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> - Textverstehen und Arbeitstechniken (Sachtexte) - 5-Schritt-Lesemethode <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - Texten Informationen entnehmen und auswerten - Schlüsselwörter, Überschriften, Tabellen, Grafiken <u>Umgang mit literarischen Texten</u> <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u>
--	---	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Flexionsformen, Satzstrukturen: Satzreihen, Satzgefüge, Wortbildung - zielgerichtete Nutzung von Wortarten	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - Satzzeichen: Binde-, Gedanken-, Spiegelstrich
---	---	---	---

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Grundschule Abgrenzung zum Erzählen Vgl. UV Wörter, Wortarten; Vom Wort zum Satz	Materialien/Medien Deutschbuch S. 75ff. und Orientierungswissen Arbeitsheft S. 18-23 und 28-30	Produkte/Überprüfungsformate KA Typ: 2, 3 oder 4b
--	---	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Erlebnisse im Alltag	Jahrgangsstufe
Kunst (Bildergeschichte)		5.2
Schwerpunkt: Spannendes und anschauliches Erzählen		

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - geordnet, anschaulich, lebendig, spannend erzählen <u>Gespräche führen</u> - zur Selbstüberprüfung <u>Zuhören</u> - Gehörtes aufnehmen - Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u>	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - planen, formulieren, überarbeiten <u>Schreibhandlungen</u> - Aufbau und Gliederung erzählender Texte - Texte ordnen, gliedern, fortführen <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - eigene Erzählungen verfassen - Anwendung von Erzähltechniken	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> - gattungsspezifische Arbeitstechniken - gliedern, Abschnitten - Überschriften zuordnen - Arbeit mit Zeilenangaben <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - einfache Formen epischer Texte - elementare Erzählstrukturen - Figuren, Ort, Zeit, Handlung - Spannungskurve: Einleitung, Steigerung, Höhepunkt, Schluss <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u>
---	--	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - „Erzählschlingen“ - Satzanfänge/Satzformen - Wortwahl: Verben, Adjektive	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - Satzschlusszeichen - Satzzeichen bei wörtlicher Rede
---	--	---	---

Voraussetzungen/Bezüge zu verganginem und folgendem Unterricht Bestandsaufnahme / Angleichung	Materialien/Medien Deutschbuch S. 51-72 und S. 324f. Arbeitsheft S. 10-17, 31-33. ggf. Ganzschrift	Produkte/Überprüfungsformate Lernplakate, Textproduktionen KA: Typ 1a/b, 4a/b, 5/6
---	--	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Jugendbuch	Jahrgangsstufe
Abhängig vom Gegenstand des Romans, z.B. Kunst		Schwerpunkt: Lesen einer Ganzschrift

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Lesen, Vorlesen - Bücher vorstellen</p> <p><u>Gespräche führen</u> - Planungs- und - Informationsgespräche</p> <p><u>Zuhören</u> - evtl. Autorenlesungen</p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - gestaltend lesen</p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u></p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - Textbeschreibungen - Texte zu Büchern, Buch, Kapitelzusammenfassungen, Klappentexten, Bewertungen</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - eigene Texte auch nach Vorlagen schreiben, Texte umschreiben - Leerstellen füllen</p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u></p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - z. B. Verfilmungen</p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u> - einfache epische Formen - Gattungsaspekte - Gestaltungsmittel des Erzählens: Erzähler, Orts-, Zeit- und Figurengestaltung</p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - Textproduktion</p>
--	--	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Sprachliche Strukturen	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - mdl. und schriftl. Sprachgebrauch - literarische Sprache/ Alltagssprache	<u>Richtig schreiben</u>
---	--	--	--------------------------

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Leseerfahrungen der SchülerInnen, andere Ganzschriften	Materialien/Medien Deutschbuch S. 135ff. (und ggf. S. 324 und 343), (Schul-)Bibliothek, Stadtbücherei, Klassenbücherei	Produkte/Überprüfungsformate Eigene Texte zum Roman
---	--	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Richtiges Schreiben, Rechtschreibung Schwerpunkt: Laute und Buchstaben	Jahrgangsstufe
		übergreifend in 5 und 6 Schwerpunkt der Ergänzungsstunden 5

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Artikulation, Betonungen <u>Gespräche führen</u> - Nominalisierungstil im Gespräch <u>Zuhören</u> - Hörübungen zu Lauten/Buchstaben <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u>	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Diktat - Partnerdiktat <u>Schreibhandlungen</u> - Schreibübungen <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Lautmalerei, Lautgedichte - Sprach- und Konzentrationsspiele	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - Texte untersuchen unter Rechtschreibaspekten - Lexikanutzung <u>Umgang mit literarischen Texten</u> <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - Umschreibungen, Veränderungen
--	---	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - S-Laut - lange, kurze Vokale - Wortarten unterscheiden	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - Texte im Hinblick auf unterschiedliche Sprachstile verfassen, umschreiben	<u>Richtig schreiben</u> - Laut-Buchstaben-Ebene - Fehlervermeidung - Umgang mit Wörterbüchern
---	--	--	---

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch Arbeitsheft SCHRANK	Produkte/Überprüfungsformate Tipps erstellen / Diktate/ Lernplakate LÜK-Kästen TYP 2, 5
---	--	--

SCHWERPUNKTE DER UNTERRICHTLICHEN ARBEIT (JGST. 5 / 6)

Die hier aufgeführten Kompetenzen werden im Gesamtrahmen der Erprobungsstufe (5 und 6) vermittelt.

SPRECHEN & ZUHÖREN	UMGANG MIT TEXTEN & MEDIEN	SCHREIBEN
<p>Sprechen</p> <ol style="list-style-type: none"> deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig erzählen Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen Wünsche und Forderungen angemessen vortragen eigene Meinungen formulieren und in Ansätzen strukturiert vertreten <p>Gespräche führen</p> <ol style="list-style-type: none"> Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten Kommunikationsstörungen erkennen und Korrekturen vorschlagen <p>Zuhören</p> <ol style="list-style-type: none"> aufmerksam zuhören, sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere reagieren sich Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten <p>Gegenstand sprechen / szenisches Spielen</p> <ol style="list-style-type: none"> gestaltend sprechen kürzere Texte auswendig vortragen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben 	<p>Lesetechniken & -strategien</p> <ol style="list-style-type: none"> informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen Informationsquellen nutzen <p>Umgang mit Sachtexten & Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen <p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ol style="list-style-type: none"> einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen untersuchen <p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten & Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> Geschichten nachgestalten, umformulieren; Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren 	<p>Schreiben als Prozess</p> <ol style="list-style-type: none"> sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden <p>Texte schreiben</p> <ol style="list-style-type: none"> Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden, berichten, die Bedeutung nicht sprachlicher Zeichen erklären eigene Meinung formulieren und hierfür Argumente anführen Formen appellativen Schreibens und Vorlagen erkennen und bewerten und einfache appellative Texte verfassen den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben zu Texten Fragen entwickeln und beantworten, Aussagen belegen Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren persönliche Briefe formulieren <p>Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ol style="list-style-type: none"> Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden
<ul style="list-style-type: none"> Diskutieren - Argumentieren Theater / Film 	<ul style="list-style-type: none"> Bericht Spannend erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> Lügengeschichten, Sagen, Fabeln Gedichte Jugendroman / Verfilmung

REFLEXION ÜBER SPRACHE

Sprache als Mittel der Verständigung

1. Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit erkennen
2. von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen

Sprachliche Formen & Strukturen in ihrer Funktion

3. Wortarten unterscheiden, erkennen, deren Funktion untersuchen und sie terminologisch richtig bezeichnen
4. die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion kennen und sie richtig anwenden
5. die grundlegenden Strukturen des Satzes beschreiben
6. die Bildung von Wörtern untersuchen, einfache sprachliche Bilder verstehen
7. über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen

Sprachvarianten & Sprachwandel

8. Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen und die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen erkennen und nutzen
9. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen
10. Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen beziehen

Richtig schreiben – Laut-Buchstabenebene

11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und es anwenden

Richtig schreiben - Wortebene

12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen

Richtig schreiben - Satzebene

13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten

Lösungsstrategien

14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse und Nachschlagen im Wörterbuch

• **Sätze – Satzglieder**• **übergreifend: Rechtschreibung / Kommasetzung**

Unterrichtsvorhaben	Bezug zum Deutschbuch JgSt. 6 (Schwerpunkte)
1. Gedichte (Klassenarbeit)	Kapitel 8
2. Satzglieder, Haupt- und Nebensätze inkl. Zeichensetzung (Klassenarbeit)	Kapitel 13
3. Sachlich berichten (Klassenarbeit)	Kapitel 3
4. Fabeln (Klassenarbeit)	Kapitel 7
5. Sachlich argumentieren (Klassenarbeit)	Kapitel 2
6. Ganzschrift: Jugendbuch (Klassenarbeit)	Kapitel 11.1
7. Szenisches Spiel	Kapitel 9

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Kunst	Thema: Naturbilder: Gedichte verstehen und gestalten Schwerpunkt: Gedichte	Jahrgangsstufe 6.1
--	--	----------------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Gedichte vortragen <u>Gespräche führen</u> <u>Zuhören</u> - Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Gedichte sprechen - Sprechweisen üben	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> <u>Schreibhandlungen</u> - Gedichte untersuchen <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Spiele mit Sprache - Gedichte schreiben - Gedichte weiterschreiben - Gedichte umschreiben	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> - gattungsspezifische Arbeitstechniken <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - lyrische Texte, Grundbegriffe (Reim, Strophe, Vers, Metrum) <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - (professionelles Sprechen)
--	---	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Wortfamilien, Wortfelder - einfache sprachliche Bilder	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - Alltagssprache / Sprache der Poesie	<u>Richtig schreiben</u> - z.B. Abweichungen in der künstlerischen Freiheit
---	---	--	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Kinderverse	Materialien/Medien (Deutschbuch 5) Deutschbuch 6 S. 153ff. Arbeitsheft S. 39: Vortragen SCHRANK	Produkte/Überprüfungsformate Auswendiges, freies Sprechen KA: Typ 4 Evtl. „Monatsgedichte“
--	--	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Fremdsprachen- unterricht	Thema: Noch genauere Ergänzungen Schwerpunkt: Sätze und Satzglieder, Satzzeichen	Jahrgangsstufe 6.1
---	---	---------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> <u>Gespräche führen</u> - Bedeutung von Sätzen und ihrer Struktur in Gesprächen <u>Zuhören</u> - Hörübungen <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u>	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Umstellproben, Ersatzproben, Weglassproben, Erweiterungsproben <u>Schreibhandlungen</u> - Anwendung komplexerer Satzstrukturen in eigenen Texten - Zeichensetzung erproben und inhaltlich begründen <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u>	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - komplexere Satzstrukturen, ihre inhaltliche und stilistische Funktion <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - komplexere Satzstrukturen, ihre inhaltliche und stilistische Funktion <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u>
---	---	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - grammatische Terminologie: adverbiale Bestimmungen, Adverbien, Konjunktionen, Interjektionen, Numerale, Plusquamperfekt - Satzarten, HS, NS	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - satzbezogene Regeln der Zeichensetzung
---	--	---	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht vgl. Wortarten, Satzglieder	Materialien/Medien Deutschbuch S. 247ff. Arbeitsheft S. 58ff.	Produkte/Überprüfungsformate KA Typ (2), 5
--	--	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit allen anderen Fächern, bes. Religion und Politik	Thema: Was ist passiert? Schwerpunkt: Berichten und appellieren / Umgang mit Medien und Sachtexten	Jahrgangsstufe 6.1
---	--	------------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Informationen sammeln und wiedergeben - über einfache Sachverhalte berichten <u>Gespräche führen</u> <u>Zuhören</u> - kritische Distanz gewinnen <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u>	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - von W-Fragen zum Bericht als öffentliche Textform <u>Schreibhandlungen</u> - Inhalte zusammenfassen und wiedergeben - Meinungen begründet formulieren - Personen beschreiben - Untersuchungsfragen beantworten <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u>	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> - Arbeitstechniken für die Untersuchung medial vermittelter Texte, Diagramme, Tabellen verstehen <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - medial vermittelte Texte untersuchen <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - Medientagebuch
---	--	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - Sprachgebrauch in medial vermittelten Texten	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Tempusformen	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	<u>Richtig schreiben</u>
---	--	--	--------------------------

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangene und folgendem Unterricht Vergleich mit anderen Textformen und Formen des Sprechens und des Sprachgebrauchs	Materialien/Medien Deutschbuch S. 53ff. Orientierungswissen S. 318 Arbeitsheft S. 24ff.	Produkte/Überprüfungsformate KA: Typ 2
---	---	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Geschichte, Kunst	Thema: Tiere, die wie Menschen handeln Schwerpunkt: Fabeln	Jahrgangsstufe 6.2
--	--	---------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - ausdrucksvolles Lesen <u>Gespräche führen</u> <u>Zuhören</u> - Vorlesenden zuhören <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - gestaltend vortragen - Texte szenisch umsetzen	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Nacherzählen - Weitererzählen <u>Schreibhandlungen</u> - Textbeschreibungen <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Texte schreiben, auch nach Textmustern - Umschreibungen - Ergänzungen	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> - grundlegende Verfahren der Textbearbeitung <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - Texte untersuchen - Grundbegriffe der Textbeschreibung, Gattungsmerkmale, Typisierungsformen <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - Präsentation eigener Texte
---	--	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - texttypische Strukturen	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - Sprachgeschichte	<u>Richtig schreiben</u> - Fehlererkennung - wort- und satzbezogene Regelungen
---	---	---	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht vgl. Bibliotheksbesuch vgl. „Auf der Bühne“	Materialien/Medien Deutschbuch S. 137ff. Arbeitsheft S. 36f.: Erzähltexte verstehen	Produkte/Überprüfungsformate KA: Typ 1, 4, 5 Lesewettbewerb
---	---	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit allen anderen Fächern	Thema: Strittige Themen in der Diskussion Schwerpunkt: Argumentieren und überzeugen	Jahrgangsstufe 6.2
--	--	---------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - faires, konstruktives, zielgerichtetes Sprechen <u>Gespräche führen</u> - Gesprächsregeln aufstellen - regelgeleitet diskutieren - sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere reagieren <u>Zuhören</u> - Gesprächsbeiträge aufmerksam zuhörend verfolgen <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u>	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - von der einfachen Behauptung zur differenzierten Argumentation <u>Schreibhandlungen</u> - Meinungen, Entscheidungen, Wünsche begründet formulieren - Formen appellativen Schreibens anwenden <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Dialoge - Argumentationsreihen	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - dialogische Texte untersuchen - appellative Aussagen untersuchen <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - Streitgeschichten untersuchen <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u>
---	---	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - Voraussetzungen für Verständigung - Absichten von Äußerungen	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Satzstrukturen (Adverbialsätze) - Wortbildung - operationale Verfahren	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - Unterschiede von mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch	<u>Richtig schreiben</u> - Laut-, Buchstabenebene
--	---	--	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Einüben von Kommunikationsverhalten	Materialien/Medien (Deutschbuch 5 S. 32ff.) Deutschbuch 6 S. 35ff. Arbeitsheft S. 29ff.	Produkte/Überprüfungsformate Festlegung und Beachtung von Verabredungen und Regeln in Diskussionen. KA: Typ 3, 4a/b
---	---	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Beispielhaftes Thema: „Emil und die Detektive“ Schwerpunkt: Lesen einer Ganzschrift und Bibliothek	Jahrgangsstufe
Abhängig vom Gegenstand des Romans, z.B. Kunst		6.2

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien
<u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Lesen, Vorlesen - Bücher vorstellen <u>Gespräche führen</u> - Planungs- und Informationsgespräche <u>Zuhören</u> - evtl. Autorenlesungen <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - gestaltend lesen, szenische Umsetzung epischer Texte	<u>Schreiben als Prozess</u> <u>Schreibhandlungen</u> - Textbeschreibungen - Texte zu Büchern, Buch, Kapitelzusammenfassungen, Klappentexten, Bewertungen - literarische Personenbeschreibung <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - eigene Texte auch nach Vorlagen schreiben, Texte umschreiben - Leerstellen füllen	<u>Lesetechniken und -strategien</u> <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> z. B. Verfilmungen <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - einfache epische Formen: - Gattungsaspekte - Gestaltungsmittel des Erzählens: Erzähler, Orts-, Zeit- und Figurengestaltung <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - Textproduktion

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u>	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u>
	- sprachliche Strukturen - Spracheigenarten eines Autors	- mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch - literarische Sprache/Alltagssprache	

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien	Produkte/Überprüfungsformate
Leseerfahrungen der SchülerInnen, andere Ganzschriften	Deutschbuch S. 203ff. Arbeitsheft S. 36ff Erzähltexte verstehen SCHRANK, Klassenbücherei, Klassensätze in der Bibliothek	KA Typ 2, 4 (1a/b)

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Kunst u.a.	Thema: Auf der Bühne	Jahrgangsstufe
	Schwerpunkt: Theater spielen, Arbeitsergebnisse präsentieren	6.2

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Mimik, Gestik, Körpersprache <u>Gespräche führen</u> - Dialogvortrag, Rede - Sprechmodi - Rezitationsweisen <u>Zuhören</u> <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - szenisch spielen	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Texte (für die Bühne) umschreiben <u>Schreibhandlungen</u> - eigene Szenen / Reden schreiben <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Texte umschreiben, eigene Szenen schreiben	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> - gattungsspezifisches Textverstehen und Arbeitstechniken <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - dramatische Szenen, Gattungsaspekte <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u>
--	---	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - Bedeutung von Sprechakten	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Nutzung aller bisher erworbenen Kompetenzen	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	<u>Richtig schreiben</u>
--	---	--	--------------------------

Voraussetzungen/Bezüge zu verganginem und folgendem Unterricht Verknüpfung(smöglichkeit) ALLER Kompetenzen	Materialien/Medien Deutschbuch S. 171ff. SCHRANK	Produkte/Überprüfungsformate Vorspielen in der Klasse, ggf. Aufführung
---	---	--

SCHWERPUNKTE DER UNTERRICHTLICHEN ARBEIT (JGST. 7 / 8)

Die hier aufgeführten Kompetenzen werden im Gesamtrahmen der Jahrgangsstufen 7 und 8 vermittelt.

SPRECHEN & ZUHÖREN	UMGANG MIT TEXTEN & MEDIEN	SCHREIBEN
<p>Sprechen</p> <ol style="list-style-type: none"> über eine zuhönergerechte Sprechweise verfügen intentional, situations- und adressatengerecht erzählen Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten u. diese mediengestützt präsentieren Gedanken, Wünsche u. Forderungen strukturiert, situationsangemessen u. adressatenbezogen äußern einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen u. argumentativ vertreten <p>Gespräche führen</p> <ol style="list-style-type: none"> sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen u. ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen u. personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen u. Kompromisse erarbeiten <p>Zuhören</p> <ol style="list-style-type: none"> konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern u. den Inhalt wiederzugeben <p>Gegenstand sprechen / szenisches Spielen</p> <ol style="list-style-type: none"> sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen Texte sinngemäß u. gestaltend vortragen sich literarische Texte im szenischen Spiel erschließen und dabei verbale u. nonverbale Ausdrucksformen einsetzen 	<p>Lesetechniken & -strategien</p> <ol style="list-style-type: none"> über Strategien u. Techniken des Textverstehens verfügen Bücher u. Medien zur Informationsentnahme nutzen, Informationen ordnen u. festhalten <p>Umgang mit Sachtexten & Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten sich in Zeitungen orientieren Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten <p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ol style="list-style-type: none"> spezifische Merkmale epischer, lyrischer, u. dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben, ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden u. über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen längere epische Texte verstehen lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale u. Funktion erarbeiten Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere u. Verhaltensweisen untersuchen <p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten & Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren 	<p>Schreiben als Prozess</p> <ol style="list-style-type: none"> Schreibprozesse selbstständig gestalten <p>Texte schreiben</p> <ol style="list-style-type: none"> die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexten einbeziehen informieren u. in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben; einen Vorgang schildern; Sachverhalte u. Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen appellative Texte gestalten u. dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden literarische Texte, Sachtexte u. Medientexte inhaltlich zusammenfassen zu Texten und deren Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren u. die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert auswerten einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden <p>Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ol style="list-style-type: none"> mit Texten u. Medien experimentieren
<ul style="list-style-type: none"> Jugendtheater: Szenisches Spiel Diskutieren: Auseinandersetzung mit einem strittigen Thema 	<ul style="list-style-type: none"> Balladen kurze Erzählungen Jugendbuch 	<ul style="list-style-type: none"> Berichte/Sachtextanalyse

REFLEXION ÜBER SPRACHE

Sprache als Mittel der Verständigung

1. verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen u. schriftlich verfassten Texten erkennen
2. Ausdrucksweisen u. Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen u. unterscheiden; in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen

Sprachliche Formen & Strukturen in ihrer Funktion

3. die verschiedenen Wortarten kennen u. sicher u. funktional gebrauchen
4. weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen u. deuten
5. Satzbauformen untersuchen, beschreiben u. fachlich richtig bezeichnen u. komplexe Satzgefüge bilden
6. Sicherheit in der Erschließung u. korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen
7. operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden

Sprachvarianten & Sprachwandel

8. Sprachvarianten unterscheiden
9. exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte nehmen, Merkmale der Sprachentwicklung kennen
10. Zusammenhänge zwischen Sprachen kennen u. diese Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen

Richtig schreiben – Laut-Buchstabenebene

11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen

Richtig schreiben - Wortebene

12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen

Richtig schreiben - Satzebene

13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten

Lösungsstrategien

14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen

- Gliedsätze/Adverbialsätze
- Aktiv und Passiv
- übergreifend: Mit Rechtschreibschwierigkeiten umgehen

Unterrichtsvorhaben	Bezug zum Deutschbuch JgSt. 7 (Schwerpunkte)
1. Berichte/ Sachtextanalyse (Klassenarbeit)	Kapitel 4 und 11
2. Balladen (Klassenarbeit)	Kapitel 12
3. Gliedsätze/ Adverbialsätze (Klassenarbeit)	Kapitel 7
4. Diskutieren: Auseinandersetzung mit einem strittigen Thema (Klassenarbeit)	Kapitel 2
5. Ganzschrift: Jugendbuch (Klassenarbeit)	
6. Aktiv/ Passiv (Klassenarbeit)	Kapitel 6
7. Kurze Erzählungen	Kapitel 10 und 14

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Ko- operation mit Erdkunde	Thema: Sport und Freizeit/Reisen Schwerpunkt: Berichte/Reportagen und Sachtextanalyse	Jahrgangsstufe 7.1
---	--	---------------------------

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - mündlich berichten und dabei Situation und Absicht unterscheiden</p> <p><u>Gespräche führen</u></p> <p><u>Zuhören</u></p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u></p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u></p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - schriftlich berichten und dabei Situation und Absicht unterscheiden - einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Reportagen schreiben</p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u> - über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen - Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen</p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u></p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u></p>
--	--	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen u. schriftlich verfassten Texten erkennen	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Sicherheit in der Erschließung u. korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u>
--	--	---	--------------------------

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch 7, Kap. 4.2 und 11.1	Produkte/Überprüfungsformate KA Typ 2
---	---	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Biologie	Thema: Der Natur auf der Spur Schwerpunkt: Gliedsätze/ Adverbialsätze	Jahrgangsstufe 7.1
--	--	---------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Informationen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben <u>Gespräche führen</u> <u>Zuhören</u> <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u>	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Schreibprozesse selbstständig gestalten <u>Schreibhandlungen</u> - einen Vorgang in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben - Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u>	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen <u>Umgang mit literarischen Texten</u> <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u>
---	---	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten erkennen - Wortarten kennen und funktional gebrauchen - operationale Verfahren zur Ermittlung der Satzstruktur zunehmend selbstständig anwenden	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - satzbezogene grammatische Regelungen kennen und beachten - Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen
--	---	---	---

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch 7, Kap. 7	Produkte/Überprüfungsformate KA Typ 5
--	---	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Ko- operation mit Musik / (Kunst) / Geschichte	Thema: Balladen lesen, untersuchen, verstehen und vortragen Schwerpunkt: Moritaten und Balladen	Jahrgangsstufe 7.1
---	--	---------------------------

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Inhalte von Balladen mündlich wiedergeben</p> <p><u>Gespräche führen</u></p> <p><u>Zuhören</u> - Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können</p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Texte sinngebend, gestaltend auswendig vortragen</p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u> - Schreibprozesse selbstständig gestalten</p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - Inhaltszusammenfassungen - Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - mit Texten u. Medien experimentieren</p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u> - über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen - auf der Grundlage von Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung ein eigenes Textverständnis entwickeln</p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u> - gattungsspezifische Merkmale erkennen (epische, lyrische und dramatische Elemente unterscheiden) sowie Grundkenntnisse ihrer Wirkungsweisen berücksichtigen - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden (auch: historische Zusammenhänge, Fachbegriffe)</p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte verändern - eigene Ergebnisse sinnvoll präsentieren</p>
---	--	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Kenntnisse im Bereich der Syntax zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - exemplarisch in die Sprachgeschichte Einblick nehmen - Merkmale der Sprachentwicklung kennen	<u>Richtig schreiben</u> - Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern
---	--	--	---

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch 7, Kap.12 (S. 195-218) weitere Texte und Materialien	Produkte/Überprüfungsformate KA Typ 4a
---	--	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Gesellschaftswissenschaften	Thema: Benimm ist in/ muss Ordnung sein? Schwerpunkt: Strittige Themen diskutieren	Jahrgangsstufe 7.2
---	---	---------------------------

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - über eine zuhöregerechte Sprechweise verfügen - Stellung nehmen, Hypothesen formulieren, das eigene Urteil reflektieren - einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen u. argumentativ vertreten</p> <p><u>Gespräche führen</u> - sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</p> <p><u>Zuhören</u> - Grundregeln aktiven Zuhörens umsetzen, z.B. konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären</p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u></p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u> - Hypothesen formulieren - eine Tabelle mit Anforderungen erstellen - eine gegliederte u. geordnete Argumentation verfassen</p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - Verhalten beschreiben - Stellung nehmen - Figuren charakterisieren - Regeln formulieren</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u></p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u></p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - den Aufbau einer schriftlichen Argumentation erkennen - These, Argument u. Beispiel unterscheiden - Argumente in einem Zeitungsartikel und einem Werbeprospekt analysieren - bewertende und berichtende Passagen unterscheiden</p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u></p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - eigene Argumente mit fremden vergleichen</p>
--	--	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - Begriffe beschreiben - regulative Stile analysieren	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Formen des Imperativs erkennen und anwenden	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u>
---	---	---	--------------------------

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 2	Produkte/Überprüfungsformate KA Typ 3 (z. B. Leserbrief)
---	--	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Gesellschaftswissenschaften, Kunst	Thema: Geschichten aus alter und neuer Zeit Schwerpunkt: Kurze Erzählungen	Jahrgangsstufe 7.2
--	---	---------------------------

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u></p> <p><u>Gespräche führen</u></p> <p><u>Zuhören</u> - Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können</p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - literarische Texte sinngebend gestaltend vortragen - dabei sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen</p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u> - Schreibprozesse selbstständig gestalten</p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen - literarische Texte, Sachtexte u. Medientexte inhaltlich zusammenfassen - zu Texten und deren Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten - einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - mit Texten u. Medien experimentieren: Textanfänge weiterschreiben</p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u> - Strategien u. Techniken des Textverstehens vertiefen</p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u> - Erzählperspektiven kennen - Gattungsspezifische Eigenheiten kennen (Anekdote, Kalendergeschichte, Kurzgeschichte) - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden u. über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen</p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u></p>
--	---	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Tempusverwendung als Gestaltungsmittel erkennen und deuten	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u>
---	--	---	--------------------------

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht UV Balladen	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 10	Produkte/Überprüfungsformate Keine Klassenarbeit
--	---	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Ko- operation mit	Thema: Eine Ganzschrift verstehen Schwerpunkt: Lektüre eines Jugendbuchs	Jahrgangsstufe
inhaltlich zum Roman passendem Fach		7.2

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> <u>Gespräche führen</u> <u>Zuhören</u> <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - intentional, situations- und adressatengerecht vorlesen - Modulation und Vortragstechniken als Darstellungsmittel bewusst einsetzen	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Schreibprozesse selbständig gestalten <u>Schreibhandlungen</u> - Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen, Charakteren in Erzähltexte einbeziehen - literarische Texte strukturiert zusammenfassen - Fragen zu längeren Erzähltexten sowie deren Gestaltung/Struktur beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen eigener Schreibtätigkeiten einsetzen	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> - Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden - Längere und komplexere epische Texte erschließen <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - zentrale sprachlich-stilistische Merkmale in erzählenden Texten erkennen und benennen - Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u>
--	--	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen in erzählenden Texten vergleichen und unterscheiden	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u>
---	---	---	--------------------------

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Jugendroman	Produkte/Überprüfungsformate KA Typ 4b
---	--	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Ko- operation mit Kunst	Thema: Fotografieren und fotografiert werden Schwerpunkt: Aktiv / Passiv	Jahrgangsstufe 7.2
--	---	---------------------------

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - über Vorgänge/ Handlungen sprechen und sich austauschen - Täterzugewandtheit/-abgewandtheit sowie ihre Orientierung auf einen Vorgang oder einen Zustand artikulieren</p> <p><u>Gespräche führen</u> - Informationen adressatengerecht weitergeben</p> <p><u>Zuhören</u></p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u></p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u> - Schreibprozesse selbstständig gestalten</p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - Vorgänge/Handlungen beschreiben - einen Vorgang in seinem funktionalen Zusammenhang (täterabgewandt) beschreiben - Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u></p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u> - täterabgewandte und vorgangsorientierte Sprachformen in Alltagstexten (z.B. Zeitung) - Vorgangs-/Zustandspassiv in Sachtexten</p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen</p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u></p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u></p>
---	--	--

4. Reflexion über Sprache

<p><u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - Funktion v. Vorgangsorientiertheit erkennen und eigenständig/sachbezogen nutzen - Sprachliche Möglichkeiten der Distanzierung kennen lernen und anwenden - Parallelformen des Passivs erkennen und anwenden</p>	<p><u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - den funktionalen Wert täterabgewandter und vorgangsorientierter Sprachformen erkennen u. deuten - Vorgangspassiv und synonyme Sprachfelder erkennen und anwenden</p>	<p><u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u></p>	<p><u>Richtig schreiben</u></p>
--	--	--	---------------------------------

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 6 RAABITS-Zusatzmaterialien Ergänzende Sach-/Zeitungstexte</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate KA Typ 2</p>
--	---	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Kunst u.a.	Thema: Die Zauberfee von Oz Schwerpunkt: Theater spielen, Arbeitsergebnisse präsentieren	Jahrgangsstufe 7.2
--	--	---------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Mimik und Gestik einsetzen - Körpersprache <u>Gespräche führen</u> - Dialogvortrag - Sprechmodi - Rezitationsweisen <u>Zuhören</u> <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Gestaltend (auswendig) vortragen - Szenisch spielen - Betonung/ Modulation nutzen	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Texte (für die Bühne) umschreiben <u>Schreibhandlungen</u> - eigene Szenen schreiben - Rollenprofile/ Charakterisierungen entwerfen <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Texte umschreiben - eigene Szenen schreiben	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> - gattungsspezifisches Textverstehen und Arbeitstechniken <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - den Aufbau eines Theaterstücks kennenlernen (Szenen/ Akte) <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - Standbilder - einen Text szenisch planen (Requisiten, Kostüme, Ablaufpläne)
--	---	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - Bedeutung von Sprechakten	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Nutzung aller bisher erworbenen Kompetenzen - Komik erkennen und umsetzen	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - Unterschiede mdl. und schriftl. Sprachgebrauchs in älteren und neuen Texten erkennen und verstehen	<u>Richtig schreiben</u>
--	--	---	--------------------------

Voraussetzungen/Bezüge zu verganginem und folgendem Unterricht Verknüpfung(smöglichkeit) ALLER Kompetenzen	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 13	Produkte/Überprüfungsformate Aufführung
---	---	---

SCHWERPUNKTE DER UNTERRICHTLICHEN ARBEIT (JGST. 7 / 8)

Die hier aufgeführten Kompetenzen werden im Gesamtrahmen der Jahrgangsstufen 7 und 8 vermittelt.

SPRECHEN & ZUHÖREN	UMGANG MIT TEXTEN & MEDIEN	SCHREIBEN
<p>Sprechen</p> <ol style="list-style-type: none"> über eine zuhörergerichte Sprechweise verfügen intentional, situations- und adressatengerecht erzählen Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten u. diese mediengestützt präsentieren Gedanken, Wünsche u. Forderungen strukturiert, situationsangemessen u. adressatenbezogen äußern einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen u. argumentativ vertreten <p>Gespräche führen</p> <ol style="list-style-type: none"> sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen u. ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen u. personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen u. Kompromisse erarbeiten <p>Zuhören</p> <ol style="list-style-type: none"> konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern u. den Inhalt wiederzugeben <p>Gegenstand sprechen / szenisches Spielen</p> <ol style="list-style-type: none"> sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen Texte sinngebend u. gestaltend vortragen sich literarische Texte im szenischen Spiel erschließen und dabei verbale u. nonverbale Ausdrucksformen einsetzen 	<p>Lesetechniken & -strategien</p> <ol style="list-style-type: none"> über Strategien u. Techniken des Textverstehens verfügen Bücher u. Medien zur Informationsentnahme nutzen, Informationen ordnen u. festhalten <p>Umgang mit Sachtexten & Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten sich in Zeitungen orientieren Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten <p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ol style="list-style-type: none"> spezifische Merkmale epischer, lyrischer, u. dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben, ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden u. über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen längere epische Texte verstehen lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale u. Funktion erarbeiten Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere u. Verhaltensweisen untersuchen <p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten & Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren 	<p>Schreiben als Prozess</p> <ol style="list-style-type: none"> Schreibprozesse selbstständig gestalten <p>Texte schreiben</p> <ol style="list-style-type: none"> die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen informieren u. in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben; einen Vorgang schildern; Sachverhalte u. Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen appellative Texte gestalten u. dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden literarische Texte, Sachtexte u. Medientexte inhaltlich zusammenfassen zu Texten und deren Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren u. die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert auswerten einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden <p>Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ol style="list-style-type: none"> mit Texten u. Medien experimentieren
<ul style="list-style-type: none"> Referate halten Argumentieren: Streitfragen in der öffentlichen Diskussion Szenen inszenieren 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitung (Projekt) Jugendbuch motivgleiche Gedichte dramatischer Text 	<ul style="list-style-type: none"> Charakterisierungen Zeitungsberichte

REFLEXION ÜBER SPRACHE

Sprache als Mittel der Verständigung

1. verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen u. schriftlich verfassten Texten erkennen
2. Ausdrucksweisen u. Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen u. unterscheiden; in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen

Sprachliche Formen & Strukturen in ihrer Funktion

3. die verschiedenen Wortarten kennen u. sicher u. funktional gebrauchen
4. weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen u. deuten
5. SatzbaufORMen untersuchen, beschreiben u. fachlich richtig bezeichnen u. komplexe Satzgefüge bilden
6. Sicherheit in der Erschließung u. korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen
7. operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden

Sprachvarianten & Sprachwandel

8. Sprachvarianten unterscheiden
9. exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte nehmen, Merkmale der Sprachentwicklung kennen
10. Zusammenhänge zwischen Sprachen kennen u. diese Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen

Richtig schreiben – Laut-Buchstabenebene

11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen

Richtig schreiben - Wortebene

12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen

Richtig schreiben - Satzebene

13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten

Lösungsstrategien

14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen

- **Modus**
- **Jugendsprache – die eigene Sprache finden**
- **Umgang mit Begriffen: Fremdwörter**

Unterrichtsvorhaben	Bezug zum Deutschbuch JgSt. 8 (Schwerpunkte)
1. Referate halten	Kapitel 1
2. Bericht / Zeitung (journalistische Textsorten) / Medien (Klassenarbeit)	Kapitel 1, 4 und 14
3. Modus: Wunschwelten (Klassenarbeit)	Kapitel 3, 6 und 9
4. Jugendbuch / Charakterisierung / literarische Texte (Klassenarbeit)	Kapitel 9, 10 und 11
5. Argumentieren: Streitfragen in der öffentlichen Diskussion	Kapitel 2,5 und 15
6. Dramatische Texte/ Szenisches Spiel (Klassenarbeit)	Kapitel 13
7. Lyrik (Klassenarbeit)	Kapitel 12 und 15
8. Jugendsprache	Kapitel 7 und 8

In der Jahrgangsstufe 8.2 werden aufgrund der ebenfalls in diesem Halbjahr stattfindenden "Lernstandserhebung 8" nur zwei Klassenarbeiten geschrieben.

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Ko- operation mit	Thema: Jugendbücher vorstellen (zur Lektüreauswahl) Schwerpunkt: Referate halten	Jahrgangsstufe
		8.1

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - über eine zuhöreergerechte Sprechweise verfügen - Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese ggf. mediengestützt präsentieren</p> <p><u>Gespräche führen</u></p> <p><u>Zuhören</u> - konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen - durch Fragen Verständnis klären und sich kritisch mit Gehörtem auseinandersetzen</p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen Texte sinngebend vortragen</p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u></p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - knappe Stichworte, z. B. auf Karteikarten formulieren, als Grundlage für das Halten eines Referats</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u></p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u> - Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen und ordnen</p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u> - Jugendbücher vorstellen, die die Sch. bereits „privat“ gelesen haben und für empfehlenswert erachten</p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u></p>
--	---	---

4. Reflexion über Sprache

<p><u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen Texten (er)kennen - Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen Texten erkennen und über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung verfügen</p>	<p><u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden - in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen</p>	<p><u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u></p>	<p><u>Richtig schreiben</u> - Wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelungen sicher anwenden</p>
--	---	--	---

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch 8 (Orientierungswissen) Jugendbücher nach Wahl	Produkte/Überprüfungsformate kurze Referate / keine Klassenarbeit
---	--	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Geschichte , Politik	Thema: Die Tageszeitung - Lesen, Verstehen und Gestalten Schwerpunkt: Journalistische Textsorten	Jahrgangsstufe 8.1
--	---	------------------------------

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Sachtexte/berichtende Texte angemessen u. adressatenbezogen vortragen</p> <p><u>Gespräche führen</u></p> <p><u>Zuhören</u> - konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen, durch Fragen ihr Verständnis klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen - Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern u. den Inhalt wiederzugeben</p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - über eine zuhönergerechte Sprechweise verfügen - sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen</p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u></p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - Inhalte von Zeitungstexten strukturiert zusammenfassen - einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden - in einem funktionalen Zusammenhang informieren u. berichten - einen Sachverhalt und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären - appellative Texte gestalten u. dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden - Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren u. die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert auswerten - sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u></p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u> - Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen und ordnen, sie zueinander in Beziehung setzen</p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - unterschiedl. journalist. Textsorten unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen - sich in Zeitungen orientieren - Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten - Fragen zu nichtfiktionalen Texten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten - Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten</p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u></p>
---	---	---

4. Reflexion über Sprache

<p><u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen Texten (er)kennen - Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen Texten erkennen und über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung verfügen</p>	<p><u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden - in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen - operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden - Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen</p>	<p><u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u></p>	<p><u>Richtig schreiben</u> - wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelungen sicher anwenden</p>
--	---	--	---

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch 8, Kap.1, 4, 14	Produkte/Überprüfungsformate mündl. Berichterstattung Klassenarbeit, Typ 2
---	--	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Ggf. Naturwissenschaften	Thema: Wunschwelten Schwerpunkt: Modalität	Jahrgangsstufe 8.1
--	--	---------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> <u>Gespräche führen</u> <u>Zuhören</u> <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u>	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> <u>Schreibhandlungen</u> - gestalterische Mittel des Erzählens planvoll einsetzen (hier: Konjunktiv) <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u>	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> <u>Umgang mit literarischen Texten</u> <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u>
--	--	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - Ausdrucksweisen u. Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen u. unterscheiden; in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen korrekt bilden und deren funktionalen Wert erkennen und deuten - operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelungen sicher anwenden
---	---	---	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 6	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit, Typ 5
---	--	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Zum Gegenstand passendem Fach	Thema: Abhängig von der Textauswahl Schwerpunkt: Jugendroman	Jahrgangsstufe 8.1
---	---	---------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Bücher und/oder Filme zum Thema vorstellen <u>Gespräche führen</u> <u>Zuhören</u> <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Texte unter Verwendung szenischer Elemente verändern und in medial geeigneter Form vortragen - Text in szenischem Spiel erschließen	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> <u>Schreibhandlungen</u> - literarische Texte strukturiert zusammenfassen - Charakterisierungen formulieren - Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - sich in Figuren hineindenken und empathisch schreiben	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - Texte im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - Erzähltexte um- und ausgestalten
--	--	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - abhängig vom gewählten Roman	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - abhängig vom gewählten Roman	<u>Richtig schreiben</u> - wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelungen sicher anwenden
---	--	---	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Jugendbuch; evtl. einführend Deutschbuch, Kap.11	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit Typ 4a
---	---	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Ich esse, was ich will- Einen Standpunkt vertreten Schwerpunkt: Diskutieren/ Argumentieren	Jahrgangsstufe
Politik, Erdkunde, Religion		8.2

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - intentional, situations- und adressatengerecht erzählen - Argumentationen veranschaulichen - Informationen beschaffen und sie sachbezogen auswählen und ordnen - einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen und ihn argumentativ vertreten <p><u>Gespräche führen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen – sich in einem Gespräch auf die Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen - zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden – die Auswahl, Anordnung und Stärke der Argumente hinterfragen <p><u>Zuhören</u></p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u></p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u></p> <p><u>Schreibhandlungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich argumentativ mit einem Sachverhalt auseinandersetzen – Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen, eine eigene Position entwickeln - Zusammenfassen von Sachtexten - Fragen zur Gestaltung von Texten beantworten und Textverständnis entwickeln – Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen, Schlüsse ziehen und begründet Stellung nehmen - Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und diese in einem funktionalen Zusammenhang auswerten; dabei Diagramme und Grafiken als Informationsquelle für Argumente nutzen - Leserbriefe als standardisiertes Textformat kennen, verwenden und verfassen <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u></p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständige Nutzung von Medien zur Informationsentnahme, -ordnung und -dokumentation - verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlussfolgerungen ziehen - Textaussagen bewerten - Sachtexte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen - konstitutive Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen: Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc. - sich in Zeitungen orientieren - gattungsspezifische Merkmale, Wirkungsweisen und -absichten (er-)kennen (Leserbrief, Kommentar, Leitartikel) <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u></p>
---	--	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - öffentliche und private Kommunikationssituationen unterscheiden	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Wortarten kennen und funktional gebrauchen (v.a. Konjunktionen)	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - Wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - Lautbezogene Regelungen sicher anwenden
--	---	---	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 2 sowie „Orientierungswissen“	Produkte/Überprüfungsformate Keine Klassenarbeit (stattdessen Lernstandserhebung 8)
---	---	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Fremdsprachen, Kunst, Geschichte	Thema: „Wilhelm Tell“ - Szenen aus einem klassischen Drama Schwerpunkt: Dramatische Texte/ Szenisches Spiel	Jahrgangsstufe 8.2
--	--	---------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Strategien verbaler und nonverbaler Kommunikation erkennen, gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren <u>Gespräche führen</u> - textgebunden und frei kommunizieren <u>Zuhören</u> <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Texte allein und im Dialog gestaltend vortragen - freies Sprechen (und szenisches Spiel) kriteriengestützt beurteilen	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Analysen überarbeiten <u>Schreibhandlungen</u> - schriftliche Zusammenfassung komplexer (fremder) Texte/ Inhaltsangabe - Analysen aspektorientiert schreiben - kriteriengeleitet Rezensionen verfassen <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - produktionsorientierte Schreibformen erproben / kreatives Schreiben (Szenen erweitern, umschreiben; Regieanweisungen schreiben)	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - einen dramatischen Text in seinem (geschichtlichen) Kontext verstehen - Form und gattungsspezifische Merkmale des Dramas erkennen und funktional untersuchen/analysieren (Fachsprache!) - Rezensionen (ggf. in Auszügen) verstehen und beurteilen - gestaltendes Arbeiten mit Texten (z.B. Regieanweisungen verstehen und gestaltend umsetzen; ggf. variieren) <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u>
--	--	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - bei Sprechhandlungen Inhalts- und Beziehungsebene unterscheiden und reflektieren und sich in der Sprechhandlung darauf einstellen	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - sprachliche Gestaltung eines Textes funktional untersuchen (Aufbau, rhetorische Mittel, Bildsprache)	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - „fremde“ Sprechweisen bzw. historische Sprachformen spielerisch verstehen und aneignen	<u>Richtig schreiben</u> - lautbezogene Regelungen sicher anwenden
--	--	---	---

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 13 C. Ertmer: Szen. Spiel in der Schule. Paderborn 1999.	Produkte/Überprüfungsformate Szenische Präsentationen Klassenarbeit, Typ 6
---	--	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit Erdkunde, Geschichte, Musik	Thema: Menschen in der Stadt Schwerpunkt: Lyrik	Jahrgangsstufe 8.2
---	---	---------------------------

1. Sprechen und Zuhören <u>Sprechhandlungen anwenden</u> <u>Gespräche führen</u> <u>Zuhören</u> <u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Gedichte sinnerschließend gestaltend vortragen - sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen	2. Schreiben <u>Schreiben als Prozess</u> - Schreib- und Revisionsprozesse selbstständig gestalten <u>Schreibhandlungen</u> - Kerngedanken lyrischer Texte inhaltlich zusammenfassen - zu lyrischen Texten und deren Gestaltung Fragen beantworten <u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Parallel- und Gegengedichte verfassen - Gedichte nach Schreibimpuls frei verfassen	3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien <u>Lesetechniken und -strategien</u> <u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> <u>Umgang mit literarischen Texten</u> - spezifische Merkmale und Funktionen lyrischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben, historisch/musikalische Bezüge herstellen - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden u. über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Metrum, Metapher, Sonett, lyrisches Ich etc.) <u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u>
--	---	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - Sprachvarianten unterscheiden	<u>Richtig schreiben</u> - wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelungen sicher anwenden
---	---	--	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 12	Produkte/Überprüfungsformate Klassenarbeit Typ 4a
---	---	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Die eigene Sprache finden Schwerpunkt: Jugendsprache	Jahrgangsstufe
Politik, Fremdsprachen (bes. Englisch)		8.2

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen eigenen Standpunkt schlüssig vertreten (z.B. in einer Podiumsdiskussion zu Verwendung/ Notwendigkeit/ Sinnhaftigkeit von Jugendsprache) <p><u>Gespräche führen</u></p> <p><u>Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - gesprochene und geschriebene Sprache gegenüberstellen und vergleichen <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u></p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u></p> <p><u>Schreibhandlungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - jugendsprachliche Texte aspektgeleitet analysieren - Veränderung von jugendsprachlichen Texten - Thesen zum Thema Jugendsprache erörtern - Texte schriftlich zusammenfassen <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - jugendsprachliche Texte verfassen - Bildung neuer möglicher jugendsprachlicher Ausdrücke 	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - (eigenständige) Nutzung von Büchern und Medien zur Informationsentnahme und Recherche - informationsentnehmendes Lesen: Texten zentrale Aussagen entnehmen <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordnen, Festhalten und Bewerten von Informationen - Untersuchung und Bewertung von Texten hinsichtlich ihrer Intention, Funktion und Wirkung <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u></p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u></p>
---	---	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - Einfluss jugendsprachlicher Varietäten auf z.B. die Medien untersuchen	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - Sprachvarianten und ihren Ursprung erkennen und diskutieren - sich eigene Sprechweisen und bildhafte Sprachelemente bewusst machen	<u>Richtig schreiben</u> - wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelungen sicher anwenden
---	--	--	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 7 Ergänzend: Liedtexte, Zeitungs-/ Zeitschriftenartikel	Produkte/Überprüfungsformate Keine Klassenarbeit
---	---	--

SCHWERPUNKTE DER UNTERRICHTLICHEN ARBEIT (JGST. 9)

Die hier aufgeführten Kompetenzen werden im Rahmen der Jahrgangsstufe 9 vermittelt.

SPRECHEN & ZUHÖREN	UMGANG MIT TEXTEN & MEDIEN	SCHREIBEN
<p>Sprechen</p> <ol style="list-style-type: none"> über kommunikative Sicherheit verfügen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben Referate zu begrenzten Themen erarbeiten, diese weitgehend frei vortragen und den Vortrag durch Präsentationstechniken und Belegmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern in stirttigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln <p>Gespräche führen</p> <ol style="list-style-type: none"> sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten; Gesprächs- und Argumentationsstrategien erarbeiten <p>Zuhören</p> <ol style="list-style-type: none"> konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen umfangreiche, gesprochene Texte verstehen, mit Hilfe geeigneter Schreibformen sichern und sie wiedergeben <p>Gegenstand sprechen / szenisches Spielen</p> <ol style="list-style-type: none"> sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen in Rollenspielen die eigene Position vertreten, in freier Rede Argumentation und Appell verknüpfen mit Hilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen erarbeiten; Rollen im szenischen Spiel gestalten <p> <ul style="list-style-type: none"> Berufsorientierung: Vorstellungsgespräche, Präsentation (auch mit Hilfe neuer Medien) Kommunikation: Argumentieren, Appellieren Lyrik: Gedichtvortrag </p>	<p>Lesetechniken & -strategien</p> <ol style="list-style-type: none"> erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen <p>Umgang mit Sachtexten & Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> längere und komplexe Sachtexte verstehen Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen <p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ol style="list-style-type: none"> altersgemäße, epische, lyrische und dramatische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen, ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen epische Texte verstehen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen <p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten & Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> gestaltend mit Texten arbeiten <p> <ul style="list-style-type: none"> Lyrische Texte Epische Kurzformen Dramatische Texte </p>	<p>Schreiben als Prozess</p> <ol style="list-style-type: none"> Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen <p>Texte schreiben</p> <ol style="list-style-type: none"> gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten einsetzen über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren und vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtung an Texten erklären unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte verfassen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen komplexe Texte strukturiert zusammenfassen Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und ansatzweise interpretieren formalisierte, kontinuierliche/diskontinuierliche Texte verfassen und diskontinuierliche Texte funktional einsetzen Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen <p>Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ol style="list-style-type: none"> in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen <p> <ul style="list-style-type: none"> Bewerbung, Lebenslauf, Berichte textgebundene Erörterung (linear, ggf. dialektisch) Analyse und Interpretation fiktionaler/nicht fiktionaler Texte </p>

REFLEXION ÜBER SPRACHE

Sprache als Mittel der Verständigung

1. verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen, Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen und schriftlichen Texten erkennen und über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung verfügen
2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden und reflektieren, Sprachhandlungen darauf einstellen

Sprachliche Formen & Strukturen in ihrer Funktion

3. über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern verfügen; Beobachtungen reflektieren und bewerten
4. sicher über die Formen der Verbflexion verfügen, deren Funktion kennen und für die Untersuchung von Texten und das Schreiben von Texten nutzen
5. die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen
6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden
7. sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben

Sprachvarianten & Sprachwandel

8. Sprachvarianten reflektieren
9. Einblicke in die Sprachentwicklung gewinnen und diese reflektieren
10. Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen reflektieren

Richtig schreiben – Laut-Buchstabenebene

11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen

Richtig schreiben - Wortebene

12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben

Richtig schreiben - Satzebene

13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen

Lösungsstrategien

14. Fehler vermeiden und korrigieren mit Hilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse (Ableiten, Wortverwandtschaften suchen, grammatisches Wissen anwenden)

- Rechtschreibung, Zeichensetzung
- Grammatik (Syntax)

Unterrichtsvorhaben	Bezug zum Deutschbuch JgSt. 9 (Schwerpunkte)
1. Erörterung im Anschluss an Textvorlagen (Klassenarbeit)	Kapitel 2
2. Kurzprosa (Klassenarbeit)	Kapitel 9
3. Fit für die Arbeitswelt: Berufe finden/ Bewerbungen (Praktikumsvorbereitung)	Kapitel 3
4. Sehnsucht und Liebe: Motive in der Lyrik analysieren (Klassenarbeit)	Kapitel 12
5. Dramatische Texte (Klassenarbeit)	Kapitel 13
6. Jugendroman (Themenrahmen "Medienwelt")	

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Mode - ein tierisches Vergnügen? Schwerpunkt: Erörtern/Diskutieren	Jahrgangsstufe
Ggf. mit Vorbereitung zu „Jugend debattiert“		9.1

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - einen eigenen Standpunkt entwickeln und ihn sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln formulieren</p> <p><u>Gespräche führen</u> - in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen - in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen - Redestrategien einsetzen und bewerten - Kompromisse erarbeiten</p> <p><u>Zuhören</u> - sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen, dabei auch Gespräche leiten, moderieren und beobachten</p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u></p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u></p> <p><u>Schreibhandlungen</u></p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen, Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten, einen Schreibplan erstellen, Strategien der Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden - argumentative Texte unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung verfassen - Thesen entwickeln, Argumente sammeln, nach Wichtigkeit ordnen - Argumente belegen (Zitiertechnik), diese durch Beispiele veranschaulichen und Schlussfolgerungen ziehen</p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u> - erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend sicher anwenden: genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte sowie Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände</p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u> - argumentative Sachtexte/ politische Reden verstehen: Thema, Argumentationsgang und Aussageabsicht erschließen - Stellung zu den Aussagen beziehen</p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u></p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u></p>
--	--	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen, gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - sprachliche Verfahren beherrschen (Gedanken in argumentierenden Texten logisch strukturiert verknüpfen)	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelungen sicher anwenden
--	---	---	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 2 Auch: <a href="http://jugenddebat-
tiert/debatte-digital.de/">http://jugenddebat- tiert/debatte-digital.de/	Produkte/Überprüfungsformate KA Typ 3
---	---	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Ko- operation mit Geschichte, Kunst	Thema: Beziehungsgefüge Schwerpunkt: Kurzprosa	Jahrgangsstufe 9.1
--	---	---------------------------

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Deutungshypothesen mündlich formulieren</p> <p><u>Gespräche führen</u> - Rezitationen von Prosatexten kriterienunterstützt beurteilen - sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen</p> <p><u>Zuhören</u></p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Texte sinngebend und gestaltend vorlesen</p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u> - Textanalysen überarbeiten</p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - Inhaltsangaben schreiben, eine Figur schriftl. charakterisieren - Interpretationshypothesen schriftl. entwickeln - formale u. sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen schriftl. darstellen - eine schriftliche Analyse verfassen (linear-, aspektorientiert)</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Paralleltexte verfassen/Texte weiterschreiben/Leerstellen ausgestalten</p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u></p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u> - kurze Prosatexte unter ausgewählten Aspekten untersuchen (Erschließen zentraler Inhalte/ - Handlungsaufbau/ Figurenkonstellation u. Handlungsmotive/ Raum- und Zeitdarstellung, Erzähltechnik) - Textanalysen vergleichen - Texte unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen - Merkmale von Kurzprosa erarbeiten</p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - gestaltendes Arbeiten mit Texten</p>
---	---	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - über Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache und Fachbegriffe verfügen	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - sprachliche Gestaltung eines literarischen Textes funktional untersuchen	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelungen sicher anwenden
--	--	---	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 9 Ggf. P.A.U.L. D. 9	Produkte/ Überprüfungsformate KA Typ 4a
---	--	---

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Ko- operation mit	Thema: Fit für die Arbeitswelt - Berufe finden und sich bewerben Schwerpunkt: Berufsorientierung	Jahrgangsstufe
Politik/ Sozialwissen- schaften		9.1

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u></p> <p><u>Gespräche führen</u> - Experteninterview führen - kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten u. reflektieren</p> <p><u>Zuhören</u> - einem Referat gezielt zuhören und kriteriengeleitet Stellung nehmen - Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können</p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Vorstellungsgespräche simulieren</p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u> - fehlerhafte Bewerbungsschreiben kriteriengeleitet überarbeiten</p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - ein Berufsbild angemessen differenziert beschreiben - Portfolios strukturiert anlegen, den persönlichen Arbeitsprozess dokumentieren und auswerten - ein Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf verfassen - Vorstellungsgespräche vorbereiten durch Leitfragen - mittels Praktikumsbericht über Sachverhalte informieren</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u></p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u> - Sachtexten zielgerichtet Informationen für die Recherche entnehmen</p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u> - literarische Texte zum Thema Arbeitswelt erschließen</p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - Referate sachgerecht u. medien-gestützt präsentieren</p>
---	--	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - über Kriterien für Sprache als Mittel der Verständigung verfügen (gelingende/ misslingende Kommunikation in Vorstellungsgesprächen)	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u>	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelungen sicher anwenden
--	--	---	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 3 Ggf. auch P.A.U.L. D 9	Produkte/Überprüfungsformate Keine KA Bewerbungen/ Lebensläufe am PC; Praktikumsbericht/ Portfolio
---	--	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Liebe und Sehnsucht in motivgleichen Gedichten Schwerpunkt: Lyrik	Jahrgangsstufe
Kunst, Geschichte, Religion		9.2

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Deutungshypothesen mündlich formulieren</p> <p><u>Gespräche führen</u> - Rezitationen von Gedichten kriterienunterstützt beurteilen - sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen</p> <p><u>Zuhören</u></p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Texte sinngebend und gestaltend vortragen</p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u> - Textanalysen überarbeiten</p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - Interpretationshypothesen schriftl. entwickeln - formale u. sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel untersuchen und ihre Wirkungsweise an Beispielen schriftl. darstellen - eine schriftliche Analyse verfassen (linear-, aspektorientiert)</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Paralleltexte verfassen/Texte weiterschreiben/verfremden</p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u> - lyrische Texte unter Einbeziehung historischer u. gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen</p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u> - einen lyrischen Text unter ausgewählten Aspekten erschließen (beschreiben und deuten): Inhalt/Handlungs- bzw. Gedankengang (Erlebnis-/Gedankenlyrik) wiedergeben; spezifische Formen und entspr. Merkmale (z. B. Sonett) bestimmen; Formale Aspekte und sprachlich-stilistische Mittel sowie epochenspezifische Merkmale funktional untersuchen</p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - gestaltendes Arbeiten mit Texten</p>
--	---	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - sprachliche Gestaltung eines literarischen Textes funktional untersuchen: Wort-, Satz-, Gedankenfiguren; Bildsprache; Fachbegriffe	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelungen sicher anwenden
---	--	---	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 12 Ggf. P.A.U.L. D. 9	Produkte/Überprüfungsformate KA Typ 4a
---	---	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Bilder von anderen Schwerpunkt: Dramatische Texte untersuchen	Jahrgangsstufe
Geschichte, Religion, Kunst		9.2

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u></p> <p><u>Gespräche führen</u> - zu Gestaltungsversuchen kriterienge- stützt Stellung nehmen - Vorschläge zur Inszenierung einer Sze- ne diskutieren und umsetzen - nach einem Theaterbesuch über Insze- nierungen sprechen und mit der Vorla- ge vergleichen</p> <p><u>Zuhören</u></p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - Dramentexte/ Dialoge einüben und vortragen - sprechgestaltende Mittel einsetzen - verschiedene Verfahren des szenischen Interpretierens einüben</p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u> - eigene und fremde Textanalysen überar- beiten</p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - (Teil)Szenen eines Dramas schriftlich analysieren - Rollenbiografien und Charakterisierungen verfassen</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - Leerstellen füllen - zusätzliche Dialo- ge/Szenen/ Texte einfügen</p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u> - dramatische Texte unter Berücksich- tigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale erschließen</p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u> - zentrale Inhalt(e)/Struktur der Hand- lung/Figurenkonstellation und Handlungsmotive/Konflikte erken- nen und herausarbeiten - Dramenaufbau und -theorie kennen - Zusammenhang zwischen Text, Ent- stehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen - über Fachbegriffe verfügen</p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u></p>
--	---	---

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u> - (non-)verbale Arten zu kommunizieren (er-)kennen und untersu- chen	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - sprachliche Gestaltung eines literarischen Textes funktio- nal untersuchen (Wort-, Satz-, Gedankenfiguren; Bildsprache; Fachbegriffe)	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u>	<u>Richtig schreiben</u> - wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelun- gen sicher anwenden
--	---	---	---

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Deutschbuch, Kap. 13 z.B. „Andorra“, „Mutter Courage“, „Der Be- such der alten Dame“, „Die Physiker“	Produkte/ Überprüfungs- formate KA Typ 4a oder 6
---	---	--

MATRIX ZUR PLANUNG STANDARDORIENTIERTEN UNTERRICHTS

fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Jugendliche und Welt der Medien Schwerpunkt: Jugendbuch	Jahrgangsstufe
Gesellschaftswissenschaften, Informatik		9.2

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p><u>Sprechhandlungen anwenden</u> - Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern</p> <p><u>Gespräche führen</u></p> <p><u>Zuhören</u></p> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u> - mit Hilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen erarbeiten</p>	<p>2. Schreiben</p> <p><u>Schreiben als Prozess</u></p> <p><u>Schreibhandlungen</u> - komplexe Texte strukturiert zusammenfassen - Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und ansatzweise interpretieren</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben</u> - in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</p>	<p>3. Lesen – Umgang mit Texten / Medien</p> <p><u>Lesetechniken und -strategien</u> - erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden</p> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></p> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u> - altersgemäße epische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweise einschätzen - literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen, ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</p> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u> - gestaltend mit Texten arbeiten</p>
---	---	--

4. Reflexion über Sprache

<u>Sprache als Mittel der Verständigung</u>	<u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> - sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben - über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern verfügen; Beobachtungen reflektieren und bewerten	<u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u> - ggf. Sprachvarianten reflektieren	<u>Richtig schreiben</u> - wort- und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden - lautbezogene Regelungen sicher anwenden
---	---	--	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/Medien Ggf. Deutschbuch, Kap. 14 / Orientierungswissen	Produkte/Überprüfungsformate Keine KA Ggf. Ergebnisse produktiver Verfahren/ Portfolio
---	---	--

LEISTUNGSBEWERTUNG IM FACH DEUTSCH

Die Bewertung der Leistungen im Fach Deutsch orientiert sich grundsätzlich an folgenden rechtlichen Vorgaben.

Rechtliche Grundlagen:

- Schulgesetz (§§ 48 – 52, § 70)
- Grundsätze zur Leistungsbewertung (§ 48)
- Zeugnisse, Bescheinigungen über die Schullaufbahn (§ 49)
- Versetzung, Förderangebote (§ 50)
- Schulische Abschlussprüfungen, Externprüfung, Anerkennung (§ 51)
- Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (§ 52)
- Fachkonferenzen (§ 70)

APO-SI

- Leistungsbewertung, Klassenarbeiten (§ 6; und VV zu § 6)
- Lern- und Förderempfehlungen (§ 7; und VV zu § 7)

Richtlinien für das Fach Deutsch

Leistungsbewertung. In: Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Deutsch. Frechen 2007, S. 57 – 60.

BEURTEILUNGSKRITERIEN DER „SONSTIGEN MITARBEIT“

Beiträge im Unterricht:

- fachliche Qualität (Kenntnisse, Methoden, Begriffe)
- Beständigkeit der Mitarbeit
- Bezug auf den Unterrichtszusammenhang
- Eigeninitiative
- Problemlösekompetenz
- Kommunikationsfähigkeit

Mitarbeit in Gruppen:

- Initiative und Kooperation in Planung, Arbeitsprozess und Ergebnis
- Selbstständigkeit der Organisation
- Methodensicherheit
- Arbeitsintensität
- Teamfähigkeit
- Präsentationskompetenz

Hausaufgaben:

- Aufgabenverständnis
- Selbstständigkeit
- Regelmäßigkeit
- Fehlerfreiheit und Lösungsqualität
- Initiative und Vortragsleistung

Projektarbeit:

- Selbstständigkeit in Planung und Organisation
- Methodensicherheit
- Arbeitsintensität
- Teamfähigkeit
- Präsentationskompetenz

Referat (Verstehensleistung):

- sachliche Richtigkeit
- sichere Beurteilung der Zusammenhänge

Referat (Darstellungsleistung):

- Gliederung und Formulierung
- Präsentation und Vortrag

Die Konkretisierung der genannten Kriterien erfolgt auf der Folgeseite in Form einer Übersicht einzelner Teilaspekte und zugehöriger Niveaustufen.

BEURTEILUNGSKRITERIEN DER „SONSTIGEN MITARBEIT“

Kriterium \ Niveau	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Allg. Unterrichtsverhalten				
Quantität der Beiträge	Nimmt (nahezu) nie unaufgefordert am Unterrichtsgeschehen teil, folgt ihm oft nicht	Nimmt selten am Unterrichtsgeschehen teil, muss zur Mitarbeit aufgefordert werden	Nimmt regelmäßig am Unterrichtsgeschehen teil	Nimmt regelmäßig am Unterrichtsgeschehen teil, trägt es (mit)
Sachkompetenz	Leistet oftmals unpassende und/oder den Lernfortschritt nicht positiv beeinflussende Beiträge	Leistet teilweise passende und angemessene Beiträge	Leistet qualifizierte Beiträge	Leistet qualitativ hochwertige Beiträge, hat gute Ideen, die das UG voran bringen
Sprachkompetenz	Sprachlich unsichere und unstrukturierte Beiträge, keine Verwendung von Fachsprache. Kein Themenbezug	Sprachlich unsichere und kaum strukturierte Beiträge, seltene Verwendung von Fachsprache, nicht immer themenzentriert	Sichere und strukturierte Sprache / Ausdrucksweise überwiegende Verwendung von Fachsprache, meist themenzentriert	Präzise, sehr strukturierte Sprache und Ausdrucksweise, regelmäßige Verwendung von Fachsprache, immer themenzentriert
Eigenverantwortliches Arbeiten	Hält andere oft von der Arbeit ab, schwieriger Partner in Partner- und Gruppenarbeiten	Bringt sich nur wenig ein, stört andere aber nicht	Arbeitet kooperativ und folgt bereitwillig anderen	Kooperativ, respektvoll, übernimmt Führungsrolle in der Partner- und Gruppenarbeit
Methodenkompetenz	Lässt sich nicht auf neue Methoden ein, methodisch unsicher	Lässt sich nur bedingt auf neue Methoden ein, teilweise methodisch unsicher	Lässt sich auf neue Methoden ein, beherrscht bekannte Methoden	Übernimmt neue Methoden sicher, und trägt konstruktiv zu deren Verbesserung bei
Selbstkompetenz				
Vor- und Nachbereitung	Kein Bemühen, Leistungsrückstände nachzuholen, Nichtbeachten der Unterrichtsnotizen	Geringes Bemühen, Leistungsrückstände nachzuholen, nur sporadische Verwendung der Unterrichtsnotizen	Holt Leistungsrückstände unter Verwendung der Unterrichtsnotizen regelmäßig auf	Zeigt keine Leistungsrückstände durch effektive Vor- und Nachbereitung
Reflexionsfähigkeit	Ist nicht in der Lage, Lehr- und Lernprozesse zu reflektieren	Ist selten in der Lage, Lehr- und Lernprozesse zu reflektieren	Reflektiert Lehr- und Lernprozesse angemessen	Reflektiert Lehr- und Lernprozesse konstruktiv
Eigeninitiative/Selbstständigkeit	Zeigt keine Eigeninitiative	Arbeitet (nur) nach Aufforderung, fragt selten um Hilfe	Trägt die meiste Zeit durch Eigeninitiative zum Unterrichtsfortschritt bei	Trägt eigeninitiativ, und ausdauernd sinngestaltend zu Unterrichtsfortschritt bei
ggf. sonstige fachbezogene Kriterien				

PRÜFUNGSFORMATE UND KLASSENARBEITSTYPEN

Wenn in den Planungsmatrizes auf Klassenarbeitstypen verwiesen wird, so bezieht sich dies auf die im Kernlehrplan für das Fach Deutsch an Gymnasien des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten Prüfungsformate. Eine entsprechende Übersicht findet sich nebenstehend.

- Typ 1: Erzählendes Schreiben**
- von Erlebtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen
- Typ 2: Informierendes Schreiben**
- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen
- Typ 3: Argumentierendes Schreiben**
- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
- Typ 4: Analysierendes Schreiben / Umgang mit Texten und Medien**
Typ 4 a) - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
Typ 4 b) - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und /oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
- Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**
- einen Text kriteriengeleitet überarbeiten (ggf. zuvor unter gegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren) und die vorgenommenen Textänderungen begründen
- Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**
- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

vgl. dazu: Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums - Sekundarstufe I (G8) in NRW. Hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW. Frechen: Ritterbach, 2007. S. 54ff.

KORREKTURZEICHEN

Im Rahmen schriftlicher Leistungsbeurteilung finden in der Regel bestimmte Korrekturzeichen Anwendung, die im Sinne einer transparenten Rückmeldung an die Lernenden innerhalb der Fachschaft Deutsch abgesprochen sind.

Sie sind sowohl für die Sekundarstufe 1 wie auch für die Sekundarstufe 2 gültig.

Die nachfolgend aufgeführten Kategorie Kürzel und Fehlerzeichen können auch kombiniert werden, wenn ein Fehler aus dem anderen resultiert (Beispiel: A/D für einen Ausdrucksfehler, der zu einem Denkfehler führt bzw. umgekehrt).

Fehler, die als Flüchtigkeitsfehler angesehen werden, können am Rand mit „fl“ gekennzeichnet werden: A (fl) , Gr (fl) etc.

Als Wiederholungsfehler angesehene Fehler sprachlicher oder inhaltlicher Art können mit „s.o.“ gekennzeichnet werden.

KORREKTURZEICHEN

sprachlich-formale Mängel	
Kürzel am Rand	Fehlerart
R	Rechtschreibfehler
Z	Zeichensetzungsfehler
W W (FB)	falsche Wortwahl, Terminus (einzelnes Wort) falscher Fachbegriff
A	Ausdrucksfehler (z.B. ugs.; salopp, drastisch, vulgär; vage; Modewort; Füllwort...)
Gr	Grammatikfehler
M	Modusfehler
Sb St	Satzbaufehler, bei falscher Wortfolge richtige Folge mit Ziffern über den Wörtern falsche Wortstellung
Bz	unklare Beziehung
T	Tempusfehler
Wdh	Wiederholung
[-]	Streichung von Überflüssigem
√	Ergänzung/Fehlendes
Stil	Verstoß gegen Stilebene oder Aufgabenformat (Umgangssprache, Nominalstil; steif, hölzern, übertrieben wortreich)
Zit.	Fehler in der Zitiertechnik/ Fehler im Zitat
Beleg?	Fehlender Textbeleg
unverständlich	Sinnhaftigkeit unklar
Zshg?	Zusammenhang mit vorherigen Aussagen unverständlich oder fehlerhaft
└	Absatz ist nötig
┌	Absatz fällt weg
inhaltliche Mängel	
Kürzel am Rand	Fehlerart
Sa (f)	sachlich falsch, unzutreffend, verzerrt, undifferenziert, mangelnde Kenntnisse
D	Denkfehler (Gedankensprung, Widerspruch, falsche Folgerung, Abschweifung; schiefer Vergleich; Begründung reicht nicht, unlogisch, falsche Verallgemeinerung)
P	Paraphrase, kein eigener Gedankengang, unselbstständige Formulierung

SCHLUSSBEMERKUNG

Das vorliegende Schulcurriculum wurde in den Jahren 2008-2011 entwickelt und wird auf Grundlage der damit einhergehenden Erfahrungen kontinuierlich evaluiert. Es versteht sich insofern als eine zwar verbindliche Orientierung,

gleichzeitig jedoch auch als ein in stetiger Weiterentwicklung begriffenes Konzept. Daher sind im Einzelfall Modifikationen durchaus möglich und im Rahmen einer aktiven und progressiven Unterrichtskonzeption auch pädagogisch sinnvoll, sofern die Rahmenbedingungen dies erforderlich machen.

Dieses Dokument wird deshalb von Zeit zu Zeit aktualisiert, um stets einen möglichst aktuellen Stand der pädagogischen Leitlinien der Fachschaft Deutsch am Goethe-Gymnasium abzubilden, gleichwohl ergeben sich aus der aktuellen Unterrichtspraxis im Detail mitunter notwendigerweise Abweichungen.

Ibbenbüren, Stand 08.2017

ÄNDERUNGSHISTORIE

- 11.2011 Erstfassung als Arbeitsdokument
- 03.2013 Abschlussfassung mit eingearbeiteten Erfahrungswerten (Fachkonferenzbeschluss)
- 05.2014 Aktualisierung der Absprachen zur Leistungsmessung (Detailformulierungen)
- 07.2015 Änderungen in der UV-Reihenfolge der JgSt. 7 (FK-Beschluss)
- 03.2016 Änderungen in der UV-Reihenfolge der JgSt. 7 und 8 (FK-Beschluss)
- 08.2017 Aktualisierung der JgSt. 5 im Hinblick auf die zum Schuljahr 2017/18 eingeführte Neuauflage des Lehrwerks „Deutschbuch“ für diese Jahrgangsstufe; Änderung der Reihenfolge der UV in JgSt. 5: „Spannend Erzählen“ getauscht mit „Märchen“ (FK-Beschluss)
- 09.2018 Aktualisierung der JgSt. 6 im Hinblick auf die zum Schuljahr 2018/19 eingeführte Neuauflage des Lehrwerks „Deutschbuch“ für diese Jahrgangsstufe